

Inhalt

Erstes Kapitel

1	Das von Kriegen verwüstete Livland.	5
2	Kindheit im lettischen Dorf Casvaine.	12
3	Umzug in die Kleinstadt Dorpat.	30
4	Besuch der Kron- und Stadtschule.	34
5	Zarin Katharina in Dorpat.	39
6	Väterliche Freunde.	48

Zweites Kapitel

7	Student in Königsberg. Der Universitätslehrer Immanuel Kant.	65
8	Geldnot.	73
9	Flucht nach Frankreich.	78
10	Reise quer durch Deutschland.	82

Drittes Kapitel

11	Straßbürg: die Stadt der Unterordnung; die Stadt der Befreiung. Der »Hofmeister«.	87
12	Sesenheim. Freundschaft mit Friederike Brion.	99
13	In Landau: »Meine Seele hat sich hier zu einem Entschlusse ausgewickelt...«.	109

14	Wieder in Straßburg. Jahre der Arbeit. Abhängigkeiten.	114
15	Herbst 1774: Wagnis der Freiberuflichkeit. Freundschaft mit Goethe, Lavater, Herder, Sophie Laroche.	132
16	Krise in den Beziehungen zu Goethe. »Die Soldaten«. Konzeption vom Volkstheater. »Deutsche Gesellschaft«.	149
17	Fazit der freiberuflichen Tätigkeit: »... ich sitze mitten in der Noth...«.	177

Viertes Kapitel

18	Frühjahr 1776. Am Weimarer Fürstenhof. Lenzens politische Reformpläne scheitern.	192
19	Flucht in den Thüringer Wald: Monate des Schreibens.	227
20	Herbst. Gast in Kochberg bei Charlotte von Stein.	240
21	Der November. Wieder in Berka.	253
22	Winteranfang. Der Bruch mit Goethe.	260
23	»ausgestoßen aus dem Himmel als ein Landläuffer, Rebell, Pasquillant«.	269

Fünftes Kapitel

24	In Emmendingen im Hause von Goethes Schwester Cornelia.	280
25	In der Schweiz: Landschaft, Politik, neue Freunde. Ein Vierteljahr in Lavaters Haus in Zürich.	283
26	Im Steintal bei Pfarrer Oberlin. Erste Wahnsinnsausbrüche.	296

27	Wieder in Emmendingen. Krankheit und Ver- zweiflung.	310
28	Heilungsversuche.	319
29	Abschied von Deutschland.	324

Sechstes Kapitel

30	Juli 1779: Rückkehr nach Livland.	329
31	Stellensuche in Sankt Petersburg.	339
32	Zwischenspiel als Hauslehrer in Livland.	348
33	Heimatlos	350
34	Letzter Versuch in Petersburg.	354

Siebentes Kapitel

35	Im Exil in Moskau. Im Hause des Historikers Müller.	362
36	Arbeit als Übersetzer, Schriftsteller und Lehrer in Moskau.	367
37	Der Kreis um den Aufklärer Nowikow.	373
38	Freundschaft mit dem russischen Dichter Ka- ramzin.	377
39	Einsamkeit. Fortschreiten der Krankheit.	384
40	Das Jahr 1789: Revolution in Frankreich.	391
41	Die letzten Jahre. »Ich winde mich als ein Wurm im Staube und flehe um Erlösung.« Len- zens Tod.	399

	Lebens- und Werkdaten	420
	Nachbemerkung	425